

## Historische Radtour

**Regensburg.** Kumpfmühl, der älteste Stadtteil Regensburgs, ist das Ziel einer Radführung des Evangelischen Bildungswerks am heutigen Samstag, 15. Juni. Startpunkt ist die Theresienkirche an der Kumpfmühlstraße um 15 Uhr. Interessierte können unter der Leitung von Regine Wörle dabei den geschichtsträchtigen Stadtteil und das Kloster Prüll kennenlernen. Sie erfahren Interessantes zur 2 000-jährigen Geschichte der Orte und gehen der Frage nach, was der Name „Kumpfmühl“ bedeutet.

## Feenzauber

**Regensburg.** Am Freitag, 21. Juni, findet um 19 Uhr in der Lederergasse 25 eine Vernissage zur Ausstellung „Feenzauber“ statt. Eva Hege, eine gelernte Porzellanmalerin und Dekordesignerin, zeigt erstmals ihre gemalte Feenwelt. Die Motive der Acryl- und Ölbilder sind hauptsächlich dunkle Wälder und leuchtende Blumenwiesen, die mit Naturgeistern bevölkert sind. Timothy Mellor, Dario Vidokovic und Luisa Zimmermann werden Märchen, die in Korrespondenz mit den Bildern stehen, in englischer und deutscher Sprache vorlesen. Es wurden dazu klassische Feenmärchen und teilweise düstere Poesie von Andersen ausgewählt. Untermalt wird die Veranstaltung des Vereins „Lederer“ durch die sphärische Musik von Mark Hoogslag und Maressa McConkey. Timothy Mellor ist Organisator der Ausstellung, die noch bis zum 19. Juli zu sehen ist.

## Spielfest mit Turnier

**Regensburg.** Am Sonntag, 7. Juli, veranstaltet der SV Fortuna Regensburg das Peter Bröcher Gedächtnis Turnier mit Spielfest. Beginn des Turniers für Kleinfeldmannschaften ist um 9 Uhr auf dem Sportgelände in der Isarstraße.

Neben dem Turnier gibt es auch eine Torschusswand, einen Büchsenwurfstand, Slalomparcours und Zielschießen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

# Wohnen im Zweiten Leben wird konkret

## Verein „Zweites Leben“ hält Jahresrückblick und Ausblick bei der Mitgliederversammlung

**Regensburg.** Eine bundesweite Fachtagung zum Thema „Ich möchte teilhaben am selbstbestimmten Leben“ war ein besonderes Ereignis des Vereins „Zweites Leben“ im letzten Jahr. Mit 70 Teilnehmern war die Veranstaltung gut besucht. Sie wurde unter der Leitung des Selbsthilfverbandes Forum Gehirne in Kooperation mit der Hochschule Regensburg durchgeführt.

Vorsitzender Professor Dr. Josef Eckstein bedankte sich bei der Mitgliederversammlung des Vereins besonders bei Ursula Wagner, Maria Dotzler und den ehrenamtlichen Helfern, die zum Gelingen dieser Tagung beigetragen hatten.

Zwei verdiente Mitglieder des Vereins haben außergewöhnliche Ehrungen erhalten. Ingrid Dettner, für ihre besonderen Verdienste um das Wohl der Stadt. Ihr wurden vom Oberbürgermeister der Stadt Regensburg, Hans Schaidinger, die „Stadtschlüssel“ verliehen und die Schatzmeisterin Margit Adamski wurde im Schloss Bellevue vom Bundespräsidenten Joachim Gauck mit dem Bundesverdienstkreuz für besonders engagierte Frauen ausgezeichnet.

Der Vorsitzende berichtete den Mitgliedern von vielfältigsten Veranstaltungen, Benefizkonzerten und Einladungen, die vom Vorstand vorbereitet, durchgeführt oder besucht wurden. Mit einem Informationsstand Zweites Leben zeigte der Verein Präsenz bei der Auftaktveranstaltung zum Projekt „Regensburg inklusiv“, das federführend



## Seniorenbeirat auf Geburtstagsfahrt

**Regensburg.** Seit 35 Jahren gibt es den Seniorenbeirat der Stadt Regensburg. Gefeierte wurde der Geburtstag mit einer Schifferfahrt auf der Donau. Gerade rechtzeitig hatte

sich die Hochwasserlage entspannt. 320 Senioren aus Stadt und Landkreis waren zusammen mit 40 Gästen aus der Partnerstadt Pilsen am Freitag an Bord der Kristallkönigin

unterwegs. Auf der vierstündigen Ausflugsfahrt von Regensburg nach Geisling und zurück sorgte der Kehlheimer Shantychor für Stimmung. (Text/Foto: ul)

# Selbsthilfe nach sexueller Gewalt

## Um mit dem Trauma fertig zu werden, helfen sich Betroffene gegenseitig

**Regensburg.** Immer mehr Frauen suchen nach erlebter sexueller Gewalt Hilfe beim Frauennotruf in Regensburg. Im Jahr 2012 setzte sich der Trend der Vorjahre fort und wiederum stieg der Anteil der hilfe- und ratsuchenden Frauen um 16 Prozent.

Neben der wichtigen Einzelberatung und individueller therapeutischer Unterstützung der Opfer nimmt auch die Bedeutung der Gruppenarbeit zu. „Um mit den Folgen des Traumas fertig zu werden, ist der Schulterschluss unter den betroffenen Frauen ein sehr heilsames Mittel“, erklärt Andrea

Erl, die Ansprechpartnerin für Selbsthilfe im Frauennotruf.

Eine betroffene Frau formulierte es einmal so: „Die Gruppe ist manchmal besser als Einzeltherapie, weil andere Betroffene dich wirklich verstehen – sie sind nicht nur darin ausgebildet.“

Aus diesem Grund macht sich der Frauennotruf auch in diesem Jahr stark dafür, dass neue Interessentinnen einen Platz in einer Selbsthilfegruppe finden. Bald wird zum Thema „Sexueller Missbrauch in der Kindheit“ eine neue Gruppe entstehen. Für die Frauen ist es schwer, sich zur eigenen Betroffenheit zu bekennen und den Schritt zu

tun, sich Hilfe zu holen; ist doch das Thema der sexuellen Gewalt nach wie vor tabuisiert und das eigene Erleben stark von Scham besetzt. „Wir versuchen es den Frauen so einfach wie möglich zu machen, indem wir alle kostenfrei willkommen heißen und ein möglichst niedrigschwelliges und absolutes anonymes Angebot machen – wir geben nichts vor, sondern hören erst mal zu, was die Frau will“, erklärt die Pädagogin.

Die Treffen finden in der alten Manggasse in den Räumen des Frauennotrufs in vertraulicher Atmosphäre statt. In den Gruppen gibt es keinen Zwang über die eige-

## Spenden für Flutopfer

**Regensburg.** Das Hochwasser hat in Teilen des Bistums große Schäden hinterlassen. Auch viele Mitglieder des Frauenbunds und deren Familien sind unmittelbar betroffen. Der Diözesanvorstand des Katholischen Deutschen Frauenbundes hat deshalb beschlossen, ein Spendenkonto einzurichten, um den Betroffenen schnell und unbürokratisch zu helfen. Die Diözesanvorsitzende Elisabeth Popp bittet um Unterstützung: „Bitte zeigen Sie Ihre Verbundenheit und Solidarität den Betroffenen gegenüber und spenden Sie. Die Spendengelder kommen zu 100 Prozent direkt und schnell bei den Menschen an, die Hilfe brauchen.“ Der Frauenbund wird die Hilfen unverzüglich zum Einsatz bringen, damit die Menschen mit dem Notwendigen versorgt werden können.

Spenden sind möglich auf das Konto „Frauen helfen Frauen in Not“, Kontonummer 20 110 0963 bei der Liga Bank Regensburg, Bankleitzahl 750 903 00, Kennwort „Hochwasser“.

Elisabeth Popp ruft zu Spenden und damit zu Solidarität mit den vom Hochwasser Geschädigten auf: „Im Gebet sind wir mit allen Hochwasseropfern verbunden und schicken Kraft, Mut und Zuversicht.“

nen Erlebnisse zu sprechen – jede Frau übernimmt selbst die Verantwortung für das, was sie offen machen möchte und was nicht. Die Gruppen sind klein und überschaubar – meist treffen sich vier bis acht Mitglieder. Für die geplante Gruppe existiert bereits eine Warteliste. Wenn sich weitere zwei bis drei Frauen melden, wird die neue Gruppe starten. Um den Frauen einen guten Einstieg zu gewährleisten, begleitet die ersten fünf Treffen eine Pädagogin. „In diesen Treffen klären wir wichtige Fragen der Gruppe, beispielsweise welche Gesprächsregeln uns wichtig sind, wie wir miteinander umgehen wollen und was wir brauchen, um uns wohlfühlen“, führt Andrea Erl aus. „Alle Frauen, die sich von diesem Angebot angesprochen fühlen, sind herzlich eingeladen, sich zu melden und über den Frauennotruf unverbindlich noch mehr Informationen einzuholen“, ermuntert Erl abschließend. Weitere Infos gibt es beim Frauennotruf Regensburg, Telefon 0941/24171, www.frauennotruf-regensburg.de

## Trommelworkshop

**Regensburg.** Einen Trommelworkshop bietet der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) am 6. Juli von 10 bis 16 Uhr im Diözesanzentrum, Konferenzraum III, an. Die Kosten betragen 26 Euro inklusive Getränk. Schriftliche Anmeldung bis 21. Juni an: KDFB, Obermünsterplatz 7, Regensburg. Telefon 0941/5972224, E-Mail: frauenbund@frauenbund-regensburg.de

## Gespräch über Literatur

**Regensburg.** Am Donnerstag, 20. Juni, um 19.30 Uhr diskutiert die English Reading Group über den Roman „The Unlikely Pilgrimage of Harold Fry“ von Rachel Joyce. Die Autorin erzählt darin die Geschichte eines Mannes, der zu Fuß quer durch England läuft, um eine alte Freundin vor dem Krebsstod zu retten. Hellen Stellner, gebürtige Britin und Dozentin an der Volkshochschule, moderiert das Gespräch in der Stadtbücherei am Haidplatz. Wer sich in englischer Konversation üben und über Literatur unterhalten möchte, kann jederzeit zu der Gruppe hinzustoßen. Veranstalter des englischen Literaturkreises sind die Stadtbücherei und die Volkshochschule Regensburg.



Die Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Vereins „Zweites Leben“ war erfreulich hoch. (Foto: privat)

von der Katholischen Jugendfürsorge in Kooperation mit der Stadt Regensburg, der Hochschule Regensburg und anderer Organisationen durchgeführt wurde. Ziel des Projekts „Regensburg inklusiv“ ist eine gleichberechtigte, selbstbestimmte und barrierefreie Teilhabe aller Menschen am Leben in der Gesellschaft.

Der Inklusionsbeauftragte des Vereins „Zweites Leben“, Karl Brunnbauer, arbeitet in drei Inklusionszirkeln am Projekt mit und erklärte, dass Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und persönliche Mobilität die wichtigsten Voraussetzungen für eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft sind. Dazu gehören auch barrierefreie Wohnungen für gehandicapte Men-

schon und ein barrierefreies Wohnumfeld. Grundlage aller Bestrebungen sei die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Dass der Verein „Zweites Leben“ auch bundesweit Beachtung findet, zeigte sich beim 7. Nachsorgekongress der AG Teilhabe, veranstaltet von der ZNS Stiftung Hannelore Kohl in Berlin. Eckstein und Dotzler brachten dort für das Diskussionsforum einen Fachbeitrag zum Thema: „Tagesförderung und -struktur“ mit ein und leiteten einen Workshop mit 65 Teilnehmern. Die spezifischen Erkenntnisse, guten Erfahrungen und die verfolgten Ziele im Neurologischen Nachsorgezentrum „Haus Zweites Leben“ konnten beim Bundes-Kongress gut dargestellt werden.

Maria Dotzler berichtete von der